

FrISChe Butter aufzubewahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-522249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem armen Magen eingegeben werden. Dazu kommen noch etwa für 700 Millionen Dollars Medicinen, und es kann niemand Wunder nehmen, dass jeder zweite Amerikaner magenkrank ist.

Das Alter der Damen nach ihrem Verhalten bei Tische zu bestimmen, dürfte wohl ebenso originell als kühn sein. Ein Mitarbeiter des „Gil Blas“ vertritt folgende Ansicht: Die jungen Mädchen fangen erst beim Nachtsich zu speisen an, die jungen Frauen hingegen verfehlen sich auf die Zuspeisen, wie Pfeffergurken, Salat u. s. w. Die Dreissigjährigen nehmen ein Stück Hühnerbrust, einen Rebhühnflügel aus der Platte, die Vierzigjährigen halten sich an das kräftigere Rindfleisch, Hammelfleisch und Wildpret. Wenn aber eine Frau Käse isst, dann ist es besser, nicht mehr nach der Zahl ihrer Lenze zu forschen, denn sie steht schon längst im kanonischen Alter. Dies möge allen denen zur Belehrung dienen, die gerne über ihr wirkliches Alter täuschen wollen.

Frische Butter aufzubewahren. Von den vielen Ratschlägen erweist sich der nachfolgende als besonders gut. Die Butter wird so lange geschlagen, bis alle Milchtheile daraus entfernt sind, dann trocknet man sie mittels eines reinen Tuches und drückt sie in eine weithalsige Glasflasche, die man bis etwa 10 cm. vom Rande füllt und dann fest zupfropft. Hierauf setzt man die Flasche in einen Kessel mit Wasser, in dem man sie bis zum Kochen erhitzt. Wenn das Wasser dann wieder so weit abgekühlt ist, dass man die Hand hinein halten kann, nimmt man die Flasche heraus und verwahrt sie an einem kühlen Ort. Ist die Butter so behandelt, kann man dieselbe fast ein halbes Jahr aufbewahren, ohne dass sie ihren frischen Geschmack einbüsst.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)
Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 17. Juni 8815.
Die Gotthardbahn beförderte im Mai 228,000 Personen (1900: 226,837).
Bellagio. Herr I. Breitshmid, seit 26 Jahren Pächter des „Grand Hotel“, Bellagio, übernahm das selbe künftlich am 1. Juni.

Die **Gornergratbahn**, welche schon seit 8 Tagen bis zur Riffelalp führte, ist seit 14. ds. bis zum Gipfel eröffnet.

Ein **neues Schweizerdorf**, kleineres Massstabes als in Paris, will Hr. Henneberg, gewesener Direktor des verkrachten Pariser Unternehmens, nun auf eigene Rechnung in Dublin errichten.

Die **breiteste Strasse** der Welt dürfte die „Avenue de Paris“ in Versailles sein. Dieselbe weist eine Breite von 100 Meter auf. Als nächstfolgende wäre die Strasse „Unter den Linden“ in Berlin zu nennen, welche 65 Meter breit ist.

Indiana. Das Springs Hotel in Westabden, das grösste Hotel in diesem Staate, ist niedergebrannt. 300 Gäste; die zur Zeit des Brandes im Hotel waren, konnten sich mit knapper Not retten, verloren jedoch fast alle ihre Habe.

Rothorn. Der Verwaltungsrat der Brienz-Rothorn-Unternehmung hat beschlossen, während der ganzen Betriebsaison Sonntagsbillette zu reduzierten Preisen von 5 Fr. (anstatt 10 Fr.), gültig für die Retourfahrt Brienz-Rothornkum-Brienz, auszugeben.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 29 mai au 4 juin: Angleterre 1209, Allemagne 419, Suisse 495, France 670, Amérique 366, Russie 238, Italie 77. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 239. — Total 3669.

Berichtigung. Von zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, dass die in letzter Nummer erscheinende Notiz betreffend das Grand Hotel in Cannes, welche Notiz wir der „Wochenschrift“ entnommen hatten, auf Irrtum beruhe, indem Herr R. Lehler noch wie vor Eigentümer der Einrichtung des Hauses und Pächter der Gebäulichkeiten und Parkanlagen sei, was wir hiemit gerne berichtigen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 1. Juni bis 7. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 395, Engländer 277, Schweizer 174, Franzosen 97, Holländer 78, Belgier 24, Russen 81, Oesterreicher 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42, Dänen, Schweden, Norweger 8, Amerikaner 32, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1167. Darunter waren 176 Passanten.

Der **Karort Ragaz** beabsichtigt, um die zunehmende Konkurrenz bestehen zu können und besonders im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Linien der Rhätischen Bahn allerlei Verschönerungen und Verbesserungen, neue Wege und Anlagen, Spazierwege, auf geschüttem Terrain, Erstellung eines neuen Parks etc. Der Kurverein hat bereits die ersten Schritte dazu getan.

Zur **Hebung des kärntnerischen Fremdenverkehrs** hat die letzte Vollversammlung des Kärntner Landesverbandes für Fremdenverkehr die Absendung einer Petition an Regierung und Reichsrat beschlossen, in welchem speziell vom Parlamente geordert wird, die Regierung zur Vorlage eines Gesetzesentwurfes aufzufordern, womit den zu Zwecken des Fremdenverkehrs in Kärnten vorzunehmenden Adaptierungs- und Neubauten eine möglichst lange und mindestens 20-jährige Steuerfreiheit gewährt wird. Diese Petition wurde vom Abg. Dobernig dem Abgeordnetenhaus am 1. ds. vorgelegt.

Engadin. Wir entnehmen dem soeben erschienenen Jahresbericht des Engadiner Verkehrsvereins folgende Zahlen: Im Sommer 1900 stiegen im Ganzen im Oberengadin ab 16,721 Fremde gegen 18,124 im Vorjahr. Im Unterengadin belief sich die Zahl der Gäste im Sommer 1900 auf über 5000, d. h. gleich hoch wie im Vorjahr. Die Einnahmen des Vereins betrugen im Vereinsjahr Fr. 24,114.50, dazu kommt ein Saldo von Fr. 7,527.76. Ausgegeben wurden Fr. 26,662.25. Die von Hr. Pfr. Michel im Auftrag des Vorstandes ausgearbeitete Broschüre über die beiden Engadine, mit Beiträgen von Prof. Tarantuz und Lehrer P. G. v. S. versehen, wird nächstens dem Druck übergeben werden können.

Zur **Ausstellung der Verkehrsmittel Tirols** haben die Stadtvertretung und die Kurverwaltung von Meran, sowie die Vertretungen der Gemeinden von Untermais, Obermais und Gratsch und die zwei politischen Bürgervereine von Meran eine gemeinsame Petition an die Regierung gerichtet, in welcher anknüpfend auf die soeben parlamentarisch erledigten Investitionsvorlagen die Forderung gestellt wird: Es werde dem Lande Tirol zur Sicherstellung der in seinem Gebiete notwendigen Bahn-, Alpenstrassen- und Telephonbauten ausser den bereits durch frühere Beschlüsse zugesicherten Subventionen der Staatsbeiträge von fl. 10,000,000 unter den gleichen oder ähnlichen Modalitäten zugesichert, unter welchen die staatlichen Mittel für die Herstellung der in den bekannten Investitionsentwürfen vorgesehenen Verkehrsmittel nun flüssig gemacht werden soll.

Das Reisen früher und heute. Im „Figaro“ giebt Jules Roche einige interessante Daten über die Schnelligkeit und die Kosten des Reisens früher und heute. Nach seiner Berechnung betrug auf der Strecke Paris-Calais die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit pro Stunde:

1692	1.6 Km.
1786	3.6 „
1814	6.8 „
1834	9.7 „
1900	90.8 „

und die Reisekosten betragen pro Kilometer unter der Annahme, dass der Geldwert sich nicht geändert habe:

1692	Fr. 0.1076
1786	0.1952
1814	0.1901
1834	0.1862
1900	0.1190
in 2.	0.0756
in 3.	0.0498

Getränkestatistik. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben soeben einen Versuch gemacht, die jährliche Rechnung für alle Arten von Getränken, mit Ausnahme von Mineralwasser, aufzustellen. Bruder Jonathan hat dieser Statistik zufolge im Jahre 1900 seinen Durst mit folgenden Kosten gelöscht:

Alkoholische Getränke	£ 345,724,327
Kaffee	26,208,027
Thee	7,773,460
Cacao	1,257,000
	£ 380,973,859

Wenn auch diese Zahlen zeigen, dass bei weitem die grösste Geldsumme für alkoholische Getränke

bezahlt wurde, so war doch die konsumierte Menge der alkoholischen Getränke geringer als die der anderen Getränke. Z. B. werden 50% des Totals für alkoholische Getränke als für Bier ausgegeben bezeichnet, dessen Gesamtkonsum 1,221,500,160 Gallonen betrug. Die konsumierte Kaffeemenge belief sich jedoch auf 1,357,985,296 Gallonen. Die Gesamtausgaben für alkoholische Getränke belaufen sich auf täglich etwa 15 Pfennig pro Kopf der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten.



An die Red. des „Verband“. In Ihrer Nummer vom 13. Juni lesen wir in grossen Lettern als Feuilletonstück das verpönte Wort „Fremdenindustrie“. Unter „Kleine Zeitung“ (Basel) findet es sich nochmals, wie überhaupt fast in jeder Nummer. Die Tagespresse bemüht sich, diesen Ausdruck aus der Welt zu schaffen und durch Fremdenverkehr zu ersetzen, um wie viel mehr sollte es die Fachpresse thun. Ihren Wink in derselben Nummer haben wir verstanden. Früher wurden Ihnen dertartige Sachen zum Abdruck zugesandt, jedoch meistens ohne Berücksichtigung zu werden, daher die Unterlassung.

G. E. B. Nicht nur brauchen Sie es sich nicht gefallen zu lassen, dass der neue Besitzer des Etablissements, das Sie früher als Direktor geleitet, einen Vorrat von Prospekten, auf welchen noch Ihr Name figurirt, in die Welt hinausgeschickt, sondern Sie haben das Recht, ihm einen solchen Namensmissbrauch zu verbieten. Uns verblüfft eine dertartige Taktlosigkeit von jener Seite nicht, denn als dieser neugebackene Hotelier noch seinem früheren Berufe lebte, nahm er es punkto Fakt auch nicht sehr genau. Vielleicht voreddet der neue Beruf seinen Charakter. Einstweilen werden Sie aber doch gut thun, ihm das Versenden fraglicher Prospekte zu untersagen und unter Androhung einer Klage wegen Namensmissbrauch und unehrliehen Wettbewerbs.

Ostschweiz und Engadin. Die Vereinigten Schweizerbahnen und die Rhätische Bahn geben die bereits letztes Jahr erschienene illustrierte Broschüre „Ostschweiz und Engadin“ in neuer Auflage heraus. Das schmucke Büchlein ist ein angenehmer Reisebegleiter; er kann auf den schweizerischen Verkehrsnetzen gegen Beilage des Frankaturbetrages kostenfrei bezogen werden.

Schlechte Empfehlung. „Das ist ganz echter Rheinwein, lieber Herr!“ — „Glaub's schon, den Rhein schmeckt man ordentlich heraus.“

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Elise Schmid, Oberkellnerin von Suhr.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Seiden-Blousen Fr. 4. 90

Permanente Musterausstellung:
 Zimmergalerie, No. 8.

J. Brunschwiler, Installationsgeschäft, Bern
 empfiehlt sich besonders den Td.
 Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
 für Erstellung von
 Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen
 für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
 unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Wegen vorgerückter Jahreszeit
 offriere:
Robrstühle
 von einfachsten Garten- und Veranda-Möbel
 bis zum feinsten Lackrohrstuhl
 französische und Amerikaner-Modelle
 == zu herabgesetzten Preisen ==
 Rohrmöbelfabrik 177
HANS VÖLMLY
 Ormalingen (Baselland).
Coiffeuse.
 Durehaus tüchtige und zuverlässige Coiffeuse sucht für diesen Sommer Saisonengagement. Ofertern mit Angabe der Conditionen befördert die Expedition unter Chiffre H 178 R.

Rolladenfabrik Horgen
 WILH. BAUMANN
 Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.
 Vorzüglich eingerichtet. 1180
Holzrolladen
 aller Systeme.
ROLL-JALOUSIEN
 Eidg. Patent No. 5103
 mit automatischer Aufzugsvorrichtung. Die Roll-Jalousien (Patent + 5103) beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels (ander Verschlüssen vorgezogen. (H 728 Z)
Zug-Jalousien
Roll-Schutzwände
 Jalousieläden
 Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holz.

VINS FINS VAUDOIS
EMILE MONNET
 LAUSANNE 1181
 SPÉCIALITÉ DE VINS DE
 * DEZALEY * YVORNE *
 * * * VILLENEUVE * * *
 MÉDAILLE D'OR: GENÈVE 1896
 MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.
 H 2639 Y **Prima** 147
Winter-Schinken
 mildgesalzen und salpeterfrei
 liefert franko per Nachnahme
Jb. Kiener, Charcutier, Bern.
 Für
Waschmaschinen
 erzielt man die beste Lauge ohne weitere Zuthaten, allein mit
Mignon
 präp. Terpentin-Salmiak-Kersei-Pulver.
 Dasselbe ist auch das vorzüglichste
 Waschpulver zum Kochen der Wäsche.
 Alleine Verkäufer:
Gebr. Lustenberger, Luzern
 Theaterstrasse 4
 Muster zu Diensten.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover
 Einzige Route
 welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
 von Basel in 17 Std. nach London.
 Fahrpreise Basel-London:
 Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.— II. Kl. Fr. 88.65
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Sefahrt nur 3 Stunden.
 Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postämter Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Londoner Phoenix
 Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
 Gegründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gelände, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
 Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die **Generals-Agenten** in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Ventilations-Anlagen
 erstellt für sämtliche Zwecke (Z 4 1315 G)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
 Spezialität für Trockenanlagen.

Ein
Wirtschafts- u. Badetablisement
 mit Parkanlagen in einem Industriezentrum der Westschweiz ist wegen Todesfall
 (Zag Q 51) 195
zu verkaufen oder zu verpachten.
 Offerten von tüchtigen und kautionsfähigen Bewerbern sind zu richten unter Chiffre G. K. 175 an Rudolf Mosse, Zürich.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse * * * * *
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *
Frische Nidel-Koch-Eutter * * * * *
Echten Schleuder-Bienen-Honig * * * * *
 liefert regelmässig gut und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
 (Otte ist für die Adresse notwendig.)
 Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
 mit Firma-Druck und mit
 Hotel-Adressen
 liefert
 billig
 Schweizer
 Verlags-Druckerei
 Basel.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
 184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
 placiert Hotel-Personal aus gewissenhaftesten. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvetia“ und „Gefährte Verein“.